

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

3. JAHRGANG

DÜSSELDORF, DEN 26. OKTOBER 1950

NUMMER 92

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Innenministerium.**A. Innenministerium. B. Finanzministerium.**

RdErl. 20. 10. 1950, Gliederung des Haushaltsplans und finanzstatistische Kennziffer. S. 977.

B. Finanzministerium.**C. Wirtschaftsministerium.****D. Verkehrsministerium.****E. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.****F. Arbeitsministerium.****G. Sozialministerium.****H. Kultusministerium.****J. Ministerium für Wiederaufbau.****K. Landeskanzlei.****A. Innenministerium****B. Finanzministerium****Gliederung des Haushaltsplans und finanzstatistische Kennziffer*)**

RdErl. d. Innenministers — III B 5/11 — und d. Finanzministers Kom.F. 1220 Nr. 22734/I v. 20. 10. 1950

I. Die in der Kriegs- und Nachkriegszeit eingetretenen Änderungen in der Gemeindewirtschaft, insbesondere die neu hinzugekommenen gemeindlichen Aufgaben, machen es notwendig, den durch den Runderlaß des RuPrMdI und des RFM vom 4. September 1937 (RMBliV S. 1460 u. spätere Änderungen) festgesetzten Gliederungsplan für den gemeindlichen Haushalt neu zu fassen. Damit wird die Vergleichbarkeit der Gemeindehaushaltspläne und der Rechnungsergebnisse auch über die Grenzen der Länder hinaus sichergestellt. Um den Vergleich zu erleichtern und zu beschleunigen, ist es notwendig, die im § 5 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindehaushaltsoverordnung vom 4. September 1937 / RGBI I S. 921 — GemHVO — und in der Ausführungsanweisung hierzu vorgesehenen finanzstatistischen Kennziffern einzuführen, die bei jeder Einnahme und Ausgabe des Haushaltsplans anzugeben sind. Dadurch gewinnen die Gemeinden die Möglichkeit, ihre wirtschaftlichen Verhältnisse und ihre Verwaltung nach allgemein geltenden finanz- und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu vergleichen, zu beurteilen und ggf. neu zu ordnen. Die Kennziffern bedeuten ferner eine Arbeitersparnis bei der Erstellung finanzstatistischer Übersichten. Im Haushaltplan können sie gleichzeitig für die Bezeichnung der Haushaltstellen verwendet werden.

II. Auf Grund der §§ 5 und 49 der GemHVO wird deshalb im Benehmen mit den anderen Ländern der Bundesrepublik nach eingehenden Beratungen mit dem Statistischen Bundesamt und den kommunalen Spitzenverbänden mit Wirkung vom 1. April 1951 folgendes bestimmt:

1. An Stelle der durch den obenerwähnten Runderlaß vom 4. September 1937 festgesetzten Gliederung für die gemeindlichen Haushaltspläne — in NRW ergänzt durch den Erlass des Innenministers und des Finanzministers vom 27. Januar 1947 — III Tr — betr. Richtlinien für die Aufstellung des Haushaltsplans 1947 der Kreise, Ämter und Gemeinden — tritt die aus der Anlage (Muster 1) hervorgehende neue Gliederung.
2. Die Gliederung der Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen und des außerordentlichen Haushaltsplans innerhalb der Abschnitte und Unterabschnitte ist nach dem anliegenden Gruppierungsziffernplan (Muster 3) vorzunehmen.

*) Sonderdrucke dieses RdErl. können bei Bestellung bis zum 14. November 1950 durch den Chef der Landeskanzlei, Düsseldorf, Haus der Landesregierung, bezogen werden. Sammelbestellungen erwünscht.

3. Die Ziffern der Haushaltsgliederung (Muster 1) und die Gruppierungsziffern (Muster 3) bilden zusammen mit der aus der Anlage (Muster 2) hervorgehenden Gattungsziffer (vgl. Ziff. 4 b) die finanzstatistische Kennziffer. Dabei sind die Ziffern der Haushaltsgliederung vorzunehmen; es folgen Gattungsziffer und Gruppierungsziffern.

4. a) Die Gliederung in Einzelpläne und Abschnitte ist für die Gemeinden ebenso verbindlich wie die Einordnung der zu den Abschnitten angegebenen Unterabschnitte in die betreffenden Einzelpläne und Abschnitte. In den Abschnitten 42 und 48 sind auch die aus dem Muster 1 hervorgehenden Unterabschnitte zu bilden. Die weiteren Unterabschnitte brauchen im Haushaltplan nur insoweit ausgegliedert zu werden, wie es die gemeindliche Organisation oder sonstige Umstände erfordern. Werden weitere Unterabschnitte gebildet, so ist die aus dem Muster 1 hervorgehende Reihenfolge und Ziffernbezeichnung anzuwenden.

Für die Gemeinden mit 10 000 und weniger Einwohnern wird in folgenden Punkten eine Vereinfachung zugelassen:

- In den Einzelplänen 0 und 3 kann auf eine Ausgliederung verzichtet werden.
- Im Einzelplan 4 genügt die Ausgliederung der Abschnitte 41 und 42 (letztere mit Unterabschnitten), im Einzelplan 5 des Abschnitts 51, im Einzelplan 6 der Abschnitte 64 und 65.

Die sonstigen Einnahmen und Ausgaben dieser Einzelpläne können jeweils unter einem neu zu bildenden Abschnitt 49 bzw. 59 bzw. 69 zusammengefaßt werden.

- Die Gattungsziffer (Muster 2) als Teil der finanzstatistischen Kennziffer ist dann anzuwenden, wenn die aus ihr hervorgehende Unterscheidung nicht auf andere Weise sichergestellt ist.

c) Die Ausgliederung der Einnahmen und Ausgaben nach Gruppen (Muster 3) ist bis zu den Untergruppen durchzuführen. Darüber hinaus sind bei den Untergruppen 07, 08, 51 und 52 die Einzelarten auszgliedern. Die Untergruppen 11 bis 17 und 21 bis 25 können zusammengefaßt werden. Eine etwaige tiefere Gliederung hat sich im Rahmen des Musters 3 zu halten.

III. Den Gemeinden mit nicht mehr als 3000 Einwohnern und den Gemeindeverbänden wird die Anwendung der Muster 1 bis 3 empfohlen. Dabei können diese Gemeinden — die Gemeindeverbände, soweit sie 3000 Einwohner nicht überschreiten, — über die oben (Nr. 4a) zugelassenen Vereinfachungen hinaus folgende weiteren Vereinfachungen durchführen:

a) Bei der Haushaltsgliederung (Muster 1):

In den Einzelplänen 1 und 5 kann auf eine Ausgliederung verzichtet werden.

Im Einzelplan 2 genügt die Ausgliederung des Abschnitts 21, im Einzelplan 7 der Abschnitte 71 und 76. Die sonstigen Einnahmen und Ausgaben des Einzelplans 2 sind dann unter einem neu zu bildenden Abschnitt 29, die der sonstigen Einrichtungen unter Abschnitt 75 und die der sonstigen Wirtschaftsförderung unter Abschnitt 77 zusammenzufassen.

b) Bei der Gruppierung der Einnahmen und Ausgaben (Muster 3) können die Gruppen 41 bis 43 zusammengefaßt werden.

IV. Im Gegensatz zu der durch den obenerwähnten Erlaß vom 27. Januar 1947 getroffenen Regelung sieht die Gliederung des Haushaltsplans (Muster 1) nicht die Zu-

sammenfassung der Aufwendungen zur Kriegsschädenbeseitigung und der zugehörigen Einnahmen in einem Abschnitt oder Unterabschnitt des Haushaltsplans vor, sondern die Aufgliederung auf die sachlich zuständigen Verwaltungszweige. Um einen Gesamtüberblick über die Belastung der Gemeinde (GV.) mit diesen Aufwendungen zu erhalten, ist dem Haushaltspunkt eine Aufstellung über alle in ihm für die Beseitigung von Kriegsschäden veranschlagten Ausgaben sowie die damit verbundenen Einnahmen als Anlage beizufügen.

V. Zur Erleichterung der finanzstatistischen Arbeiten wird empfohlen, in dem Haushaltspunkt für das Rechnungsjahr 1950 die finanzstatistischen Kennziffern nachrichtlich einzutragen.

An die Gemeinden, Gemeindeverbände, Gemeindeaufsichtsbehörden, Gemeindeprüfungsämter.

Muster 1

Gliederung des Haushaltsplans

Vorbemerkungen:

Die Aufführung der Verwaltungszweige zu den Abschnitten und Unterabschnitten ist nicht als erschöpfend anzusehen. Es handelt sich nur um Beispiele, um damit den Inhalt der Abschnitts- bzw. Unterabschnittsüberschrift näher zu umreißen.

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
0			Allgemeine Verwaltung
	00		Oberste Gemeindeorgane Oberbürgermeister, Bürgermeister, Oberstadtdirektor, Stadtdirektor, Gemeindedirektor, Magistrat, Gemeindevertretung, Gemeindevorstand, Stadtverordnete, Gemeinderat, Stadträte, Beiräte.
			Oberste Kreisorgane Landrat, Oberkreisdirektor, Kreisdirektor, Kreisdeputierte, Kreistag, Kreisrat, Ausschüsse.
01			Rechnungsprüfungsamt , hierher gehört auch: Gemeindeprüfungsamt bei den Landkreisen.
02			Hauptverwaltung Amtsbücherei, Botenmeisterei, Fernsprechzentrale, Hauptregister, Hauptverwaltungsamt, Organisationsamt, Personalamt, Presseamt, Rechtsamt für eigene Angelegenheiten hierher gehören auch: Gemeindegebiet (Grenzen, Ein- und Ausgemeindungen), Gemeindewappen und -siegel, Ortsrecht (Ortsatzungen).
03			Einrichtungen für Verwaltungsaufgehörige Betriebskrankenkasse, Betriebsrat, Gemeinschaftsküchen, Kantinen, Schulung und Fortbildung (auch Sportplätze, Unfallversicherung [nur eigene]).
04			Einrichtungen der Hauptverwaltung Buchbinderei, Druckerei, Beschaffungsstellen (ohne Werkstätten) hierher gehören auch: Amtsblatt (Amtliches Mitteilungsblatt), Fuhrpark (Verrechnung der Kosten des Fuhrparks der allgemeinen Verwaltung — Ersatz an 705).
05			Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung Schiedsamt, Stadtbeschlußausschuß, Standesamt, Statistischer Dienst, Versicherungsamt, Verwaltungsgericht, Stadtausschuß, Wah langelegenheiten, Adreßbuchgeschäftsstelle, Friedensgericht (Sühneamt), Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung.
06			Dienststellen für allgemeine Kriegsfolgen Besetzungs- und Requisitionsämter, Feststellungsbehörden, Dienststellen für politische Befreiung, Kriegsschädenämter, Wiedergutmachungsämter.

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
	07		Beiträge zu Verbänden, Vereinen u. dgl. soweit sie nicht bei anderen Verwaltungszweigen zu veranschlagen sind. Städtetag, Städtebund, Gemeindetag, Landkreistag.
	08		Verfügungsmittel.
1			Öffentliche Sicherheit und Ordnung
	11		Polizei Vollzugs- und Kriminalpolizei, Einrichtungen der Polizei (Bekleidungsstelle, Werkstätten, Schießstand, Ortsgefäng- nis, Polizeifachschule).
	12		Öffentliche Ordnung, hierher alle öffentlichen Ordnungsaufgaben (frühere Ver- waltungspolizei), die nicht anderweit einem anderen Ver- waltungszweige zuzuordnen sind und in der Regel in Ordnungsämtern bearbeitet werden. Ausstellung von Führungszeugnissen, Auswanderungs- wesen (Vorbehandlung der Anträge auf Auswanderung oder auf Eröffnung des Gewerbebetriebs eines Aus- wanderungsagenten) Bekämpfung der Obdachlosigkeit Eichkontrolle Feldschutz Feuerschutz Fischereiaufsicht Fundwesen Gast- und Schankwirtschaftserlaubnis und Kleinhandel mit Branntwein Gaststättensperrstunde und Tanzlustbarkeiten Gewerbeaufsicht Jagdschutz Kraftfahrzeugzulassung Maß- und Gewichtswesen Marktaufsicht Meldewesen Namensänderungen Naturschutz Paßwesen Preisbildung- und -überwachung Pflanzenschutz Reinlichkeitsaufsicht Sammelungen und Lotterien Schornsteinfegerwesen Schutz der Sonn- und Feiertage Sittenkontrolle Sprengstoffangelegenheiten Staatsangehörigkeitswesen Straßenverkehrsamt Tierschutz Überwachung der Theater und Lichtspielhäuser Vereins- und Versammlungswesen Verkehrswesen Wasserrechtsangelegenheiten
2			Schulen
	20		Schulverwaltung, Leitung, Beaufsichtigung und Regelung der allgemeinen und grundsätzlichen Angelegenheiten, Schulaufsicht
	21		Volks- und Hilfsschulen
	22		Mittelschulen
	23		Höhere Schulen
	24		Berufsschulen (Pflichtfortbildung)
	241		Landwirtschaftliche Berufsschulen
	246		Sonstige Berufsschulen
	25		Berufsfachschulen
	251		Landwirtschaftliche Berufsfachschulen
	256		Sonstige Berufsfachschulen
	26		Fachschulen
	261		Landwirtschaftliche Fachschulen
	266		Sonstige Fachschulen

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
	27/28		Sonstiges Schulwesen Alumnate, Konvikt, Internate, Lichtbildarchiv
3	30		Kultur Kulturpflege (Verwaltung) Allgemeine Verwaltung der Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Bezirkskonservator als Verwaltungsstelle, Kulturreferent Provinzialkonservator als Verwaltungsstelle
	31		Hochschulen
	32		Sonstige wissenschaftl. Einrichtungen
	33		Theater und Konzerte Eigene Theater- und Konzertunternehmen und Beiträge an fremde Beteiligung an vergesellschafteten Theatern
	34		Sonstige Kunstpflage Denkmäler Beiträge an Kunst- und Künstlervereine Erwerb von Altertümern Erwerb von Kunstgegenständen u. dgl. Kunstsammlungen und -ausstellungen Unterstützung von Kunstbestrebungen und Künstlern (Künstlernachwuchs) Unterstützung von Schrifttum und Schriftstellern (Dichtern) Sonstige Einrichtungen der Kunstpflage
	35		Volksbildung Arbeiterunterrichtskurse Freie Hochschulen Naturschutzgebiete Planetarien Volksbüchereien, Lesehalle Volkshochschulen Volkssternwarten Zoologische Gärten
	36		Heimatpflege Denkmalpflege Flurnamensammlung Frühgeschichte Gedenktafeln Gemeindechronik Heimatarchive Heimatkunde Heimatmuseen Naturschutz Verschönerungsverein
4	37		Kirchen Fürsorge und Jugendhilfe
	40		Fürsorgeverwaltung
	401		Verwaltung der allgemeinen Fürsorge Armenrechtsbeurkundung Ehrenbeamte des Fürsorgewesens Fürsorgetagungen Fürsorge(Wohlfahrts-)amt Fürsorgearzt Fürsorgebeiräte Fürsorgedezernent Fürsorger und Fürsorgerinnen Pflegeamt für Gefährdete Sachbearbeitung der gesamten Fürsorgeangelegenheiten.
	402		Verwaltung der Kriegsfolgenhilfe (ohne Soforthilfteamt) Flüchtlingsamt (Sachbearbeitung) Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene
	41		Allgemeine Fürsorge (ohne Kriegsfolge- hilfe) Offene, halboffene und geschlossene Fürsorge
	42		Kriegsfolgenhilfe (ohne Soforthilfe)
	421		Heimatvertriebene (Flüchtlinge)

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
		422	Evakuierte
		423	Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis (sonstige Zugewanderte)
		424	Ausländer und Staatenlose
		425	Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermiist en sowie heimgekehrte Kriegsgefangene
		426	Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen und ihnen Gleichgestellte
		427	Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis
		428	Sonstige Kriegsfolgenhilfe
43			Einrichtungen der allgemeinen Fürsorge
			Eigene Einrichtungen oder Zuschüsse an fremde Einrichtungen wie
			Alters- und Siechenheime
			Arbeiterkolonien
			Arbeitsanstalten
			Armenhäuser (auch Hospitäler i. S. v. Armenhäusern)
			Blindenheime
			Erwerbsbeschränktenwerkstätten
			Erwerbslosenkurse
			Erziehungs- und Bewährungshäuser für Erwachsene
			Heime der Bahnhofsmision
			Heime für entlassene Strafgefangene
			Krüppelheime
			Obdachlosenheime
			Rechtsberatungsstellen
			Soziale Gerichtshilfe
			Taubstummenheime
			Volksküchen
			Wanderarbeiterstätten, Wandererherberge
			Wärmestuben
44			Einrichtungen der Kriegsfolgehilfe
			Flüchtlingslager
			Grenzdurchgangslager
			Heimkehrerlager
			Wohnlager
45			Förderung der freien Wohlfahrtspflege
			Beiträge und Zuwendungen allgemeiner Art an Organe der freien Wohlfahrtspflege
46			Jugendhilfe
		461	Jugendamt (Verwaltung der Jugendhilfe)
			Amtsvormundschaft
			Fürsorgeerziehungsbehörde
			Gemeindewaisenrat
			Jugendamt
			Jugendfürsorger(innen)
			Jugendgerichtshilfe
			Jugendwarte(innen)
			Pflegekinderaufsicht
			Schutzaufsicht
		462	Allgemeine Jugendhilfe
			Allgemeine Jugendhilfe auf den Gebieten des RJWG.
			Beiträge und Zuwendungen an Verbände und Vereine der freien Jugendhilfe
			Fürsorgeerziehung (Einrichtungen bei 47)
			Jugenderholungsfürsorge (Einrichtungen bei 47)
			Kinderfeste
			Kinderlandverschickung
			Kleinkinderfürsorge
			Unterbringung in fremden oder eigenen Einrichtungen und Anstalten der halboffenen und geschlossenen Jugendhilfe

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
	47		Einrichtungen der Jugendhilfe Eigene Einrichtungen oder Zuschüsse an fremde Einrichtungen wie Bastelstuben Erholungsheime Findelheime Fürsorgeerziehungsanstalten aller Art Kindergärten, -heime, -tagesheime, -horte, -krippen Kleinkinderschulen und -stuben Kleinkinderspeisung Krippen Lehrlingsheime Mädchenhorte Schulkinderspeisung Tagesheime für in Ausbildung begriffene Jugendliche Waisenhäuser
	48		Soforthilfe
	481		Soforthilfeamt (nur Verwaltung)
	482		Soforthilfeleistungen
5			Gesundheits- und Jugendpflege
50			Gesundheitsdienst Allgemeine Gesundheitspflege einschl. bisheriger Gesundheitspolizei Beiträge u. dgl. allgemeiner Art an Organe der freien Gesundheitspflege — Rotes Kreuz — Förderung der freien Gesundheitspflege durch Zuschüsse Fleischbeschau Gemeindeschwestern Hebammenwesen Impfwesen Lebensmittelüberwachung Mutterschafts-, Säuglings- und Kleinkinderpflege Schulgesundheitspflege Schulzahnpflege Ungezieferbekämpfung Verwaltungsaufwand des Gesundheitsamts
51			Krankenhäuser, Entbindungs-, Wöchnerinnen- und Säuglingsheime Auch Apotheken, Schwesternschulen u. dgl., die mit dem Betrieb des Krankenhauses untrennbar verbunden sind Krankenpflegeschulen in Krankenhäusern Augenheilanstanstalten Diätkochschulen in Krankenhäusern Genesungs- und Erholungsheime Hebammenlehranstalten Kinderkurheime Kliniken (soweit nicht Hochschulen angeschlossen sind) Orthopädische Heilanstanstalten Quarantäne-Einrichtungen
52			Anstalten für Nerven- und Geisteskrank
53			Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesen Arztliche Beratungsstellen Desinfektionsanstalten Krankenpflegestationen Krankentransportwesen Milchküchen Sanitätskolonne Sprachheilkurse Zahnkliniken
54			Leibesübungen Allgemeine Betreuung der Leibesübungen Aufwendungen für Sportveranstaltungen usw.
55			Einrichtungen für Leibesübungen Berghütten Eisbahnen Rodelbahnen Rollschuhbahnen Schutzhütten für Wanderer Spielplätze Sportberatungsstellen Sportfortbildungskurse

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
			Sportplätze Sportschulen Sprungsschanzen Tennisplätze Turnhallen soweit nicht bei Schulen
56			J u g e n d p f l e g e Alle Maßnahmen zum Wohl der Jugend (soweit nicht Jugendhilfe)
57			E i n r i c h t u n g e n d e r J u g e n d p f l e g e Erholungslager Jugendberatungsstellen Mädchenheime als Jugendheime (Tagesheime) Jugendherbergen
6			Bau- und Wohnungswesen
60			B a u v e r w a l t u n g Bauamt Bauberatung
61			S t ä d t e b a u u n d - p l a n u n g hierher auch: Bauaufsicht V e r m . - W e s e n , K a t a s t e r a m t
62			H o c h b a u - u n d M a s c h i n e n a m t Allgemeine Hochbauverwaltung Entwurfsberatung für Hochbauten, insbesondere Dienstgebäude Fernheizwerke als interne städt. Einrichtung Gebäudeeinschätzung z. B. für Brandversicherung, Hypothekenaufnahme u. dgl. Heizungswesen Lüftungswesen Maschinen Stadtbaurat f. d. Hochbauwesen
63			W o h n r a u m b e w i r t s c h a f t u n g u n d W o h - n u n g s a u f s i c h t Wohnungsamt
64			W o h n u n g s b a u u n d W o h n s i e d l u n g Allgemeine Verwaltung Beteiligung an Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften Eigener Wohnungsbau Förderung des Wohnungsbau durch Zuschüsse und Baudarlehen aus gemeindlichen Mitteln Heimstätten Instandsetzungsdarlehen Bereitstellung von Siedlungsgelände Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaften Heimstättengesellschaften für Siedlungen Siedlungsverbände Kleingärten Mietwesen Zinszuschüsse an Siedlungsgenossenschaften zur Mietverbilligung
65			S t r a ß e n , W e g e , B r ü c k e n u n d s o n s t i g e r T i e f b a u Allgemeine Tiefbauverwaltung Durchlässe Einnahmen aus der Inanspruchnahme von öffentl. Straßen, Wegen, Brücken und Plätzen über den Gemeingebräuch hinaus Nebenbetriebe, die ausschl. oder überwiegend dem eigenen Tiefbau dienen Basaltwerke Schotterwerke } * soweit nicht wirtschaftl. Steinbrüche } * Unternehmen Neubau (Ausbau, Umbau), Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken Parkplätze für Kraftfahrzeuge Straßenmeister Straßenwart Wegemaut

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
			Hydranten sind bei dem Vwzg. nachzuweisen, der die Kosten für deren Anlage und Unterhaltung trägt Fähren (soweit nicht wirtschaftliches Unternehmen)
	66		Wasserläufe und Wasserbau Ausbaggerungen Auseisen Bach- und Flußregulierung, -reinigung, -räumung Bisamrattenbekämpfung (Ungezieferbekämpfung bei 50) Beiträge und Zuwendungen an Deichverbände Deichgenossenschaften Flußunterhaltungsverbände Dämme Deichbauten Hochwasserdienst Hochwasserschutz Wassergenossenschaften Wasserverbände Hydrographischer Dienst Kanäle als Wasserstraßen Schleusen Talsperren Uferschutz Wasserwehr
	67		Trümmerbeseitigung und -verwertung Enttrümmerungsmaßnahmen auf privaten Grundstücken, die von der Gemeinde durchgeführt werden
	68		Bauhöfe Bauhof für Hochbau Bauhof für Tiefbau Gemeinsame Bauhöfe
7			Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung
	70		Beleuchtung und Reinigung des Gemeindegebietes
	701		Straßenbeleuchtung
	702		Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten
	703		Straßenreinigung
	704		Müllbeseitigung und -verwertung
	705		Fuhrpark
	706		Tierkörperbeseitigung (Abdeckerei)
71			Feuerlöschwesen Feuerwehren (einschl. Beihilfen und Zuschüssen) Brandhilfe Alarmeinrichtungen Wach- und Dienstgebäude der Feuerwehr Kreisfeuerlöschverband Löschwasserversorgung Feuerwehrschulen Spritzenverband Hydranten sind bei dem VwzG. nachzuweisen, der die Kosten für deren Anlage und Unterhaltung trägt.
72			Einrichtungen der Lebensmittelversorgung und Marktewesen
	721		Märkte
	726		Vieh- und Schlachthöfe, Vieh- u. Fleischgroßmarkt, Freibank Auch Gleisanlagen innerhalb der Vieh- und Schlachthöfe Kühlhäuser Kräne Laderampen Maschinelle Einrichtungen
73			Bestattungswesen Hier sind auch die Ausgaben für die Kriegsgräberpflege auf dem eigenen Friedhof nachzuweisen

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
	74 u. 75		Sonstige öffentliche Einrichtungen
	741		Park- und Gartenanlagen Baumpflanzungen in Park- und Gartenanlagen Baumschulen für Park- und Gartenanlagen Gärtnerien Gewächshäuser für Park- und Gartenanlagen Grasnutzung in Parkanlagen usw. Grünflächen als Schmuckplätze Kuranlagen, Kurplätze u. dgl. sowie Baulichkeiten, die zu den Anlagen gehören, wie Schutzhallen, Pavillons, Wandelhallen Planschwiesen Promenaden Seen in Parkanlagen Stadtpark Wege u. dgl. in Anlagen, die nicht dem Durchgangsverkehr dienen
	743		Badeanstalten
	747		Sparkasse Abgelieferte Überschüsse der Sparkassen (erscheinen nur hier, auch wenn die abgelieferten Überschüsse für andere Zwecke verwendet werden) Ausgaben aus der Gewährleistungspflicht der Gemeinde (GV) Zuschüsse an die Sparkassen Persönliche Ausgaben für die Sparkassenbeamten und -angestellten, die nach Landesrecht Beamte oder Angestellte der Gemeinde (GV) als Gewährverband sind, sowie die Erstattung dieser Ausgaben durch die Sparkassen
	748		Pfandleihanstalt Einnahmen und Ausgaben der gemeindeeigenen Leihanstalt sind in voller Höhe nachzuweisen.
	751—758		Sonstige öffentliche Einrichtung Anschlagwesen Aussichttürme Backhäuser Brückenwaagen (Bodenwaagen, Viehwaagen) Garagen Glocken Läuten der Zeiten Mostereien soweit nicht bei 88 Mühlen Öffentliche Uhren Plakatsäulen Ratswaagen Trinkbrunnen Viehtransportwagen Waschanstalten
76			Förderung der Land- und Forstwirtschaft Bienenzucht Brennereien Baumwart Dreschereibetrieb als Maßnahme zur Förderung der Landwirtschaft Entwässerungen (Meliorationen) Feldwege, soweit sie nicht dem öffentlichen Verkehr dienen oder zu den Parkanlagen gehören Fischzucht Flurbereinigung (Feldbereinigung) Flurgenossenschaften Keltern Kultur(bau)amt Obst- und Weinbau Pflanzenzuchtanstanstalten Schädlingsbekämpfung, soweit nicht bei 50 Tierarzt Viehzucht, Zuchttierhaltung Viehseuchenbekämpfung Wildgatter, die außerhalb der gemeindeeigenen Forsten angelegt sind
77			Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
	771	Förderung der Energie- und Wasserversorgung	
		Förderung der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse durch Gewährung von Darlehen, Zuschüssen usw.	
		Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse zum Stromabnehmerverband	
	773	Förderung von Verkehrsunternehmen	
	774—778	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr (Fremdenverkehr)	
		Ansiedlung von Industrie, Gewerbe und Behörden	
		Auskunftsstellen	
		Beiträge und Zuwendungen im Rahmen der Förderung des Fremdenverkehrs an Vereine und Organisationen	
		Fremdenverkehrswerbung	
		Gewerbliche Ausstellungen	
		Gleisanlagen zur allgemeinen Industrieförderung (vgl. 88)	
		Kraftwagenhallen zur Förderung des Verkehrs	
78		Ernährungs- und Wirtschaftsamt (Abwicklungsstelle)	
8		Wirtschaftliche Unternehmen	
81		Versorgungsunternehmen	
	811	Elektrizitätsversorgung	
		auch Konzessionsabgaben, Gewinnablieferungen und sonstige Abgaben eigener und fremder Unternehmen	
		hierher gehören auch:	
		Anschluß an Fernversorgung	
		Beteiligung an Elektrizitätsversorgungsgesellschaften	
		Leitungsnetze	
		Transformatoren	
		Überlandzentralen	
		Umformerwerke	
		Verteilerbetriebe	
	813	Gasversorgung*)	
		Anschluß an Fernversorgung	
		Beteiligung an Gasversorgungsgesellschaften	
		Nebenbetriebe der Gasversorgung	
		Verteilerbetriebe	
	815	Wasserversorgung*)	
		Anschluß an Fernversorgung	
		Beteiligungen an Unternehmen der Wasserversorgung	
		Hilfspumpwerke	
		Verteilerbetriebe	
	817	Kombinierte Versorgungsunternehmen*)	
		Gemeinde-(Stadt-)werke (Eigenbetriebe und Eigengesellschaften, die mehrere Versorgungs-Betriebszweige umfassen)	
		Beteiligungen an zusammengefaßten Versorgungsunternehmen	
82		Verkehrsunternehmen*)	
	821	Straßenbahn, Autobusse*)	
		hierher gehören auch:	
		Beteiligungen an diesen Unternehmen	
	824	Kleinbahnen*)	
		hierher gehören auch:	
		Beteiligungen an Kleinbahnen	
		Drahtseilbahnen	
		Gebirgsbahnen	
	826	Hafen- und Umschlagsunternehmen*)	
		hierher gehören auch:	
		Beteiligungen an Hafenbetrieben	
		Hafenbahnen	
		Hafenanlagen	
		Hafenbagger	
		Lagerhäuser	

*) auch Konzessionsabgaben, Gewinnablieferungen und sonstige Abgaben eigener und fremder Unternehmen.

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
		827	Flughäfen*) hierher gehören auch: Beteiligungen an Luftverkehrs- und Flughafengesellschaften
		828	Sonstige Verkehrsunternehmen*) hierher gehören auch: Dampferverkehr Beteiligung an diesen Unternehmen Fährbetriebe
		83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen*) Gemeinde-(Stadt-)werke, die mehrere Betriebszweige der Verkehrs- und Versorgungsunternehmen umfassen Beteiligungen an zusammengesetzten Verkehrs- und Versorgungsunternehmen
		84	Banken und regionale Kreditanstalten
		85	Unternehmen der Verkehrsförderung (soweit sie nicht als Nebenbetriebe zu einem anderen Vwzg. gehören)
		851	Gaststätten Gastwirtschaften, wenn es sich um selbständige Unternehmen handelt Ratskeller Theatergaststätten Weinkeller
		854	Stadthallen
		856	Messehallen
		86	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen
		861	Landwirtschaftliche Unternehmen Fischereibetriebe Gartenbaubetriebe Gärtnerien Gutshöfe Hirtenhäuser Molkereien und Mostereien, wenn sie landwirtschaftliche Nebenbetriebe sind Mustergüter Obstplantagen Okonomieverwaltungen Rieselgüter Viehzuchtbetriebe Wiesenwirtschaften
		866	Forstwirtschaftliche Unternehmen Beiträge an Forstzweckverbände Besoldungsbeiträge an die Landesforstverwaltung, Waldbewirtschaftungsbeiträge, Gemeindeforsten und Forsten der rechtlich unselbständigen Stiftungen, die in einem periodischen Betriebswerk nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen bewirtschaftet werden Waldanlagen ohne forstwirtschaftliche Nutzung gehören zu Wald-, Park- und Gartenanlagen
	87	K	Kurbetriebe Kurbetriebe, die mit ihren Einrichtungen (Badeeinrichtungen, Brunnenbetriebe, Kurparks, Lesehallen usw.) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen verwaltet werden
	88		Sonstige wirtschaftliche Unternehmen Apotheken, wenn sie als selbständige offene Unternehmen geführt werden Backsteinbrennerei (Ziegelei) Baggerei Bauhöfe (soweit nicht bei 68) Bergwerke Brauereien Dampfwaschanstalten Dreschereibetriebe (soweit nicht bei 76) Drogerien

*) auch Konzessionsabgaben, Gewinnablieferungen und sonstige Abgaben eigener und fremder Unternehmen.

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
			Fernheizwerke Fuhrparks, wenn sie als selbständige Unternehmen geführt werden und auf die Dauer die Tätigkeit für Dritte überwiegt Gleisanlagen (soweit nicht bei 774/78) Kali gruben Kaufhäuser Kioske Kohlengruben Krane Kunstdüngerfabrik Lagerhäuser Mostereien (soweit nicht bei 751) Mühlen (soweit nicht bei 751) Steinbrüche, Kies- und Sandgruben (soweit nicht bei 68) Tankstellen Versicherungsanstalten
9			Finanzen und Steuern
90			Finanz- und Steuerverwaltung
901			Finanzverwaltung Kämmerei Kasse einschl. Nebenkassen Schuldenverwaltung Stadtpflege — Gemeindepflege
904			Steuerverwaltung Steueramt
91			Nicht aufteilbarer Schuldendienst:
92			Rücklagen für den Gesamthaushalt Nicht aufteilbare Rücklagen Allgemeine Ausgleichsrücklage Betriebsmittelrücklage
93			Allgemeines Kapitalvermögen (ohne Verwaltung) Beteiligungen, wenn in erster Linie eine Anlage von Geldern erstrebt wird Dividenden aus Aktienbesitz des allgemeinen Kapitalvermögens Forderungen, insbesondere Hypotheken und Wertpapiere
94			Allgemeines Grundvermögen
941			Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens
942			Wohn- und Geschäftsgrundstücke Bebaute Grundstücke Beamtenwohnhäuser (vollendete Bauten) Mietwohngrundstücke, die von der Gemeinde in eigener Regie erbaut wurden (nach ihrer Vollendung) Wohngrundstücke (auch Geschäftsgrundstücke), die mietweise anderen Gebietskörperschaften für Verwaltungsstellen überlassen sind
943			Sonstiges Grundvermögen Grundstücksgleiche Rechte Erbaurechte Erbpachtrechte Fischereirechte } nur, soweit auf eigene Jagd rechte } Grundstücke entfallend.
95			Sondervermögen Stiftungen (nicht deren Verwaltung), soweit sie nicht auf die einzelnen Verwaltungszweige aufgeteilt werden können Hauszinssteuerhypotheken Umstellungsgrundschulden Landesdarlehen Übriges Sondervermögen Gemeindegliedervermögen Allmenden Bürgergenuß Bürgernutzen Bürgerrechtseinkaufsgeld Bürgerrechtsgeld Bürgerrechtsgewinnungsgeld Bürgerrenten Einstandsgeld

Einzel- plan	Abschnitt	Unter- abschnitt	Bezeichnung
			Gemeindenutzungen
			Selbstversicherung durch Schaffung einer eigenen Einrichtung mit Sondervermögen und eigenem Verwaltungsapparat
96			Steuern und steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Finanzzuweisungen, allgemeine Umlagen
			Eigene Steuern
			Finanzzuweisungen
			Schlüsselzuweisungen
			Bedarfszuweisungen
			allgemeine Umlagen
			Einnahmen aus Jagd-, Fischwasser- und Schafweideverpachtung
			Verwaltungskostenzuschüsse der Bundesbetriebe
97			A b w i c k l u n g d e r V o r j a h r e
98			V e r s t ä r k u n g s m i t t e l

Muster 2**Gattungsziffer**

		Erstattungen	Kriegsschäden	Übrige
Ordentliche Rechnung				
Fortlaufend	1	2	3	
Einmalig	4	5	6	
Außerordentliche Rechnung	7	8	9	

Muster 3**Gruppierungsziffer für die Einnahme- und Ausgabearten
(im ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplan)**

Haushaltsplanansätze	Gruppe	Untergruppe	Einzelart	Bezeichnung
E i n n a h m e n				
0				Steuern und Zuweisungen
	01			Realsteuern
	02			Sonstige Steuern aus Vermögen, Vermögensverkehr und Einkommen
	03			Verbrauch- und Aufwandsteuern
	04			Sonstige Gemeindesteuern
	05			Steuerähnliche Einnahmen
	06			Konzessionsabgaben
	07			Zuweisungen und Umlagen von Gebietskörperschaften
		071		Von Bund und Land
		073		Von übergeordneten Gemeindeverbänden
		075		Von nachgeordneten Gemeinden und Gemeindeverbänden
		077		Von sonstigen Gemeinden und Gemeindeverbänden
	08			Sonstige Zuweisungen und Umlagen
		081		Von Zweckverbänden
		083		Von sonstigen Körperschaften, Verbänden und Vereinen
1				Gebühren, Entgelte, Strafen
	11			Verwaltungsgebühren
	13/16			Benutzungsgebühren, Beiträge i. S. d. Abgabenrechts
	17			Tarifliche und gebührenartige Entgelte
				Strafen, Bußen usw.
2				Andere Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb
	21 u. 22			Ersätze
	23 bis 25			Sonstige Einnahmen
	26			Mieten und Pachten
	27			Ablieferungen der wirtschaftlichen Unternehmen, die nur mit dem Endergebnis in den Haushaltsplan aufgenommen werden
	28			Anteilsbeträge vom ordentlichen Haushalt
	29			Zinsen und sonstige Erträge aus Kapitalanlagen

Gruppe	Haushaltplanansätze	Untergruppe	Einzelart	Bezeichnung
3				E i n n a h m e n a u s V e r m ö g e n s b e w e g u n g
	31			Rückflüsse von Darlehen (einschl. Ersatzleistungen für Inanspruchnahme aus Bürgschaften)
	32			Schuldaufnahmen (Darlehen)
		321		aus öffentlichen Mitteln
		322		aus Kreditmarktmitteln
		323		innere Darlehen
	33			Entnahmen aus Rücklagen
	34			Entnahmen aus Kapitalvermögen
	35			Erlöse aus Veräußerungen von Grundvermögen
	36			Erlöse aus Veräußerungen von sonstigen Sachvermögen
				A u s g a b e n
4				P e r s ö n l i c h e A u s g a b e n
	41			Beamtenbezüge
	42			Angestelltenvergütungen
	43			Arbeiterlöhne
	44			Versorgung
		441		Beamte
		442		Angestellte
		443		Arbeiter
	48			Sonstige persönliche Ausgaben
5				Z u w e i s u n g e n , S t e u e r b e t e i l i g u n g s - b e r t r ä g e u n d F ü r s o r g e l e i s t u n g e n
	51			Zuweisungen und Umlagen an Gebietskörperschaften
		511		An Bund und Land
		513		An übergeordnete Gemeindeverbände
		515		An nachgeordnete Gemeinden und Gemeindeverbände
		517		An sonstige Gemeinden und Gemeindeverbände
	52			Ubrige Zuweisungen und Umlagen
		521		An Zweckverbände
		523		An sonstige Körperschaften, Verbände und Vereine
	53			Betriebszuschüsse an eigene Wirtschaftliche Unternehmen
	54			Steuerbeteiligungsbeträge
		541		Grundsteuer
		542		Gewerbesteuer
		543		Vergnügungssteuer
		544		Hundesteuern
	55			Fürsorge — Geldleistungen
	56			Fürsorge — Sach- und Dienstleistungen
	57			Fürsorge — Leistungen der geschlossenen Fürsorge
	58			Renten und Geldzuwendungen außerhalb der Fürsorge
6—8				A n d e r e s ä c h l i c h e V e r w a l t u n g s - u n d Z w e c k a u s g a b e n
	61			Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen
	63—64			Allgemeine sächliche Ausgaben
	65—87			Sonstige sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben
	88			Anteilsbeträge an den a. o. Haushalt
	89			Zinsen
9				A u s g a b e n d e r V e r m ö g e n s b e w e g u n g
	91			Tilgung
	92			Gewährung von Darlehen (einschl. Inanspruchnahme aus Bürgschaften soweit Ersatzleistungen zu erwarten sind)
	93			Zuführung an Rücklagen und an Kapitalvermögen
	94			Erwerb von Grundvermögen
				N e u - u n d W i e d e r a u f b a u , T r ü m m e r b e s e i t i g u n g a n e i g e n e n G r u n d s tü c k e n , E r w e i t e r u n g s - u n d U m b a u t e n u n d g r o ß e I n s a n d s e t z u n g e n
	95			Hochbauten
	96			Tiefbauten
	97			Sonstige Anlagen (einschl. Trümmerbeseitigung)
	98			Neuanschaffung von beweglichem Vermögen

— MBl. NW. 1950 S. 977.